



Rundschreiben Dezember 2017



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

falls Ihnen des letzte Rundschreiben unseres Verbands vom November des Jahres ebenso gut gefallen hat wie mir, so bleibt mir die Aufgabe korrigierend darauf hinzuweisen, dass dieses von unserer Schatzmeisterin Dr. Gabriele Müller de Cornejo verfasst wurde, und nicht von mir, wie die Unterschrift fälschlicherweise vorgab; soviel zum Thema Fehlerteufel.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für unseren Landesverband. Unser **Hausärztetag Ende November in Mainz** war ein gelungener Versuch, dieses Format dauerhaft anzubieten und am letzten Wochenende im November vor dem 1. Advent durchzuführen. Sie können also gerne des Termin bereits jetzt notieren: wir freuen uns auf Sie am 23.-24.11. 2018 in Mainz. Weiterhin möchten wir uns intensiv darum bemühen, unsere Fort- und Weiterbildung in unseren eigenen Händen zu halten und unter Hinzuziehung von unabhängigen Experten zu betreiben: unabhängig und nur dem Arbeitsalltag unserer Praxen und dem Patientenwohl verpflichtet. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders der Fortbildungsbeauftragten unseres Landesverbands, Frau Christina Lang, danken. Das Niveau der von ihr organisierten Vorträge in Mainz war sehr hoch, die Referenten hervorragend. Es hat Spaß gemacht, dabei zu sein. Auch steht das Programm für die von uns organisierte palliativmedizinische Weiterbildung. Der erste Kurs wird im März/April 2018 angeboten werden, die Einladungen werden von uns demnächst verschickt.

Die **Vertreterversammlung der KBV** hat einem Vergleich mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Körperschaft zugestimmt, mit welchem schwelende Rechtsstreitigkeiten beigelegt werden konnten und für die Organisation ein Schlussstrich gezogen werden konnte, der zugleich ein Neuanfang werden soll für ein gedeihliches und faires Miteinander der Fachgruppen. Es fällt zwar schwer angesichts der sehr gravierenden Verfehlungen, die begangen wurden, Fünfe gerade sein zu lassen und Kompromissbereitschaft zu zeigen; dennoch aber glaube ich, dass die mit großer Mehrheit in der VV getroffene Entscheidung letztendlich die Richtige ist. Ob es außerhalb der körperschaftlichen Strukturen zu weiteren juristischen Verfahren kommen wird, bleibt offen und ist im Ergebnis auch belanglos, was die Intention des Beschlusses anbelangt: die endgültige Befriedung des (Honorar-) Konfliktes zwischen Haus- und Fachärzten. Die Diskussionen in der KBV werden wieder offen geführt und in der Sache korrekt. Der Umgang miteinander ist fair und respektvoll. Die Organisation tritt wieder sehr geschlossen auf. Damit sind die Weichen dafür gestellt, dass von dieser Stelle aus wieder die Interessen aller Vertragsärzte wirkungsvoll vertreten werden können. Das war dringend notwendig und nützt allen.

In diesen Zusammenhang passt es, dass mit einem weiteren Kompromiss ab dem 2. Quartal 2018 eine erste Stufe der **Laborreform** eingeleitet wird. Im Kern beinhaltet die Vereinbarung, dass bei Ausgabensteigerungen über die bereit stehenden Budgets hinaus zukünftig Hausärzte und Kinderärzte mit ihrem Honorar nur noch für Leistungen einzustehen haben, welche sie selbst

anfordern. 1999 wurde der so genannte Wirtschaftlichkeitsbonus im EBM eingeführt, mit dem finanzielle Anreize gesetzt wurden, die Mengenentwicklung im Labor zu bremsen. Dieses Ziel wurde dann Makulatur, als die Laborleistungen in Euro und Cent vergütet wurden: die Ausgaben schossen in die Luft. Zur Finanzierung wurde der Grundbetrag Labor gebildet, welcher vor Trennung der Honorartöpfe aus der Gesamtvergütung finanziert werden musste. Über die bereitgestellte Summe hinaus waren immer wieder Nachfinanzierungen erforderlich, die nach unserer Ansicht die Hausärzte zu sehr belasteten. Genau an dieser Stelle erfolgt derzeit sozialgerichtliche Klärung. Die Eckpunkte der kommenden Reform sehen nunmehr zwei wesentliche Punkte vor: zum einen wird der Wirtschaftlichkeitsbonus neu geregelt, zum anderen werden die Vorgaben zur Nachfinanzierung bei erhöhtem Finanzbedarf neu definiert. Gegen die vorgesehenen Regelungen gibt es viele gute Argumente (s.u.); eine gute Alternative aber gibt es aus meiner Sicht nicht. Und aus diesem pragmatischen Gesichtspunkt heraus ist der geschlossene Kompromiss eine gute Basis für die im weiteren Verlauf notwendige echte Reform des Laborkapitels im EBM, die unbedingt erfolgen muss.

Im Ergebnis werden zum 01. April 2018 praxisindividuelle Budgets gebildet, deren Bezugsgröße die Abrechnungsdaten aus 2015 sind, und die im Rahmen eines Wirtschaftlichkeitsbonus zur Auszahlung gelangen, aber je nach angeforderter Leistungsmenge nur teilweise oder auch gar nicht. Das heißt: jede hausärztliche Anforderung einer Laboruntersuchung sollte sehr gut überlegt sein. Es gilt das so genannte Verursacherprinzip, was mir persönlich ein Dorn im Auge ist, weil nicht der Hausarzt die Leistungen verursacht, sondern der Patient durch für ihn notwendig werdende Diagnostik im konkreten Behandlungsfall. Nichts ändern wird sich daran, dass wir als Hausärzte mit dem Labor ohnehin kein Honorar verdienen können. Unverändert wird der gesamte Aufwand zum Betreiben des Labor über die bereits bestehenden Pauschalen abgedeckt werden.

Der Regelungsbedarf ist komplex und verwickelt. Wir werden Sie über alles Wesentliche zeitnah und umfassend informieren und Ihnen Tipps an die Hand geben, die Ihnen die Umsetzung der neuen Vorgaben erleichtern werden. Aber auch an dieser Stelle ist die Befriedung der vormals ständig im Streit miteinander gelegenen Fachgruppen als ein sehr hohes Gut einzuschätzen. Es geht voran in Berlin; langsam aber stetig, zu unser aller Vorteil und im Ergebnis sehr viel schneller, als das vor Jahresfrist noch zu hoffen gewesen war.

Eine sehr gute Nachricht möchte ich Ihnen nicht verhehlen: erfreulich ist es, dass unser Landesverband im Jahr 2017 insgesamt 60 neue Mitglieder begrüßen durften. Das nehmen wir als Ansporn und Verpflichtung, uns auch weiterhin mit viel Engagement für unsere Anliegen einzusetzen.

Ihnen allen und Ihren Familien möchte ich im Namen des Landesvorstands Ihres Hausärzterverbands Rheinland- Pfalz ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018 wünschen.

Ich verbleibe mit freundlichen
kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Burkhard Zwerenz
Landesvorsitzende

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste
Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber